

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2010

Die kommunalen Investitionen 2011 und damit eine wichtige Weichenstellung für die Haushaltsplanung und die Aufgabenschwerpunkte des kommenden Jahres waren noch einmal wichtige Themen in der letzten Sitzung des alten Jahres. Neben dem Gemeinderat konnte Bürgermeister Schellenberg auch einen Zuhörer sowie Herrn Walter Sauter von der Tagespresse begrüßen. Gemeinderätin Braun und Gemeinderat Bacher waren krankheitshalber entschuldigt. Ihnen galten die besten Genesungswünsche. Die Gemeinderäte Dr. Fricke und Dr. Storz stießen angesichts des früheren Sitzungsbeginnes in Laufe der Beratung zum Gremium.

1. Aufstellung des Investitionsprogrammes für das Haushaltsjahr 2011

Wie bereits der Technische Ausschuss in seiner Vorberatung, befasste sich auch der Gemeinderat mit den anstehenden und geplanten Investitionen für das kommende Haushaltsjahr. Nach investitionsstarken Vorjahren mit dem Neubau des Ganztages Schulgebäudes, der Sanierung des Hochbehälters mit dem Einbau einer Ultrafiltrationsanlage, dem Erwerb und der Sanierung des Markant Marktes, der umfassenden Sanierung und Erweiterung der Schloß-Halle, den Neubau einer Hackschnitzelheizzentrale samt Nahwärmenetz sowie verschiedenen weiteren Maßnahmen steht nun für das nächste Jahr eine gewisse Konsolidierungsphase an. Dennoch sollen im kommenden Haushaltsjahr in verschiedenen kleineren Einzelmaßnahmen knapp 500 000 € investiert werden. Schwerpunkt ist dabei die Erneuerung des Eisengartstegs mit einem Aufwand von rund 100 000 €

Zunächst gab Bürgermeister Schellenberg aber einen kurzen Rückblick auf die aktuelle Haushaltssituation sowie auf die allgemeinen Rahmenbedingungen. So habe die Wirtschaft innerhalb des Landes Baden-Württemberg und auch innerhalb der Gemeinde Wurmlingen nach der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder deutlich Fuß gefasst. Wenn gleich die Rahmenbedingungen innerhalb der Gemeinde Wurmlingen auch während der Finanz- und Wirtschaftskrise vergleichsweise stabil verlaufen sind, haben sich die Zuweisungen an die Gemeinde bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich verringert und andererseits die Umlagen erhöht. Obwohl die Wirtschaft wieder eine gute Auftragslage hat, kommt dies aber erst zeitlich versetzt bei den öffentlichen Haushalten an. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind auch im Jahr 2011 zu spüren bevor für das Jahr 2012, so die heutige Prognose, wieder vergleichbare finanzielle Situationen und Rahmenbedingungen zu erwarten sind, wie dies vor der Finanz- und Wirtschaftskrise gegeben war.

Die Steuerkraftmesszahl für das Jahr 2011 hat sich im Vergleich zum Jahr 2010 von 3.652.000 € noch mehr auf nunmehr 3.014.000 € verringert. Andererseits hat sich auch die Bedarfsmesszahl, was den Durchschnitt auf der Landesebene wieder spiegelt, vom Vorjahreswert mit 3.753.000 € auf 3.365.000 € verringert. Damit sinkt die Steuerkraftmesszahl je Einwohner von 969 € auf 792 €

Im interkommunalen Vergleich ist dieser Rückgang noch vergleichsweise gering, was jedoch auch dazu führt, dass die Umlagenbelastung prozentual ansteigt. Einige Indikatoren seien an dieser Stelle genannt:

Bei einer geringeren Steuerkraftsumme haben wir eine Kreisumlage zu tätigen, die annähernd dem Vorjahreswert entspricht. Insgesamt sind nach einem Vorjahreswert von 1.286.000 € voraussichtlich 1.214.000 € zu bezahlen. Auch die Finanzausgleichumlage bewegt sich nach einem Vorjahreswert von 1.005.000 € mit rd. 800.000 € noch auf einem

recht hohen Niveau.

Darüber hinaus sind im aktuellen Haushaltserlass und den aktuellen Steuerschätzungen, die dem kommunalen Investitionspaket zugrunde gelegt wurden, noch manche Fragezeichen enthalten. Zwischenzeitlich wurde aufbauend auf diesen Basiszahlen der Entwurf des Verwaltungshaushaltes erstellt. Nach heutigem Stand ist danach mit einer Zuführungsrate von rund 750.000 € zu rechnen. An dieser Nettoinvestitionsrate wurden die Maßnahmen des kommenden Jahres ausgerichtet.

Das Haushaltsjahr 2011 ist wie schon genannt sicherlich von einer gewissen Konsolidierung gekennzeichnet. Auch während der Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Gemeinde Wümlingen auch dank einer guten Rücklagensituation noch deutliche Investitionen tätigen können. Gerade das Jahr 2010 war mit dem Schwerpunkt des Ganztageseschulgebäudes mit Kleinkindbetreuung, der Investition in den alten Hochbehälter und Rohwasseraufbereitung in der Wasserversorgung sowie die Erneuerung und Modernisierung des Markt Marktes noch einmal ein stark investiv geprägtes Jahr. Für das Jahr 2011 wurden daher nur die notwendigen Maßnahmen in das Investitionsprogramm aufgenommen.

Einzelplan 0

Auf dem **Rathaus** wird wieder eine Ausgabenpauschale in Höhe von 10.000 € für Unvorhergesehenes eingestellt.

Einzelplan 1

Auch bei der **Feuerwehr** wird ein pauschaler Haushaltsansatz von 10.000 € gebildet, um auch hier für gegebenenfalls unvorhergesehene Reparaturen oder sonstige Investitionen Haushaltsmittel eingestellt zu haben. Darüber hinaus werden für Dienst- und Schutzkleidung 7.000 € bereit gestellt.

Einzelplan 2

In Abstimmung mit der **Konzenbergschule** wird auch hier ein pauschaler Ansatz von 10.000 € für Unvorhergesehenes eingestellt. Für verschiedene Ergänzungen, Geräte und Ausstattung bspw. die Ausstattung des Internetcafes, die Anschaffung von Archivschränken, die Anschaffung von Ersatztischen in der Klasse 3b und verschiedene Ersatzbeschaffungen im Fachbereich Sport ist ein Haushaltsansatz mit 13.000 € eingestellt.

Einzelplan 3

Die Evangelische Kirchengemeinde beabsichtigt in dem Jahr 2011 die Evangelische Kirche zu modernisieren und zu erneuern. Wie bereits im Gemeinderat beraten und entschieden, wird diese Maßnahme von der bürgerlichen Gemeinde mit einer Förderung in Höhe von 24.000 € unterstützt. Dieser Zuschuss wird ebenfalls in das kommunale Investitionspaket aufgenommen.

Einzelplan 4

Die Katholische Kirchengemeinde hat die Terrasse im **Außengelände des Kindergartens St. Josef** sperren müssen. Diese Holzterrasse mit Treppenabgang ist morsch und stellt eine Unfallgefahr dar. Es ist beabsichtigt, diese im Jahr 2011 zu erneuern. Darüber hinaus sind Arbeiten am Zaun und im Außengelände notwendig. Der anteilige Aufwand, der auf die bürgerliche Gemeinde entfällt, beläuft sich auf rd. 10.000 €. Dieser Betrag wurde entsprechend aufgenommen.

Einzelplan 5

Auch zu dem geplanten Beachvolleyballfeld hat der Gemeinderat bereits einen Beschluss gefasst. Im Rahmen der LEADER-Förderkulisse wurde aus einer Arbeitsgruppe und einer Ideenwerkstatt von Jugendlichen, Eltern und Vereinsvertretern angeregt, ein Beachvolleyballfeld zu realisieren. Zwischenzeitlich liegt in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Wurmlingen eine Förderzusage des Württembergischen Landessportbundes vor. Darüber hinaus wurde im Ortsring einstimmig der Beschluss gefasst, dieses Beachvolleyballfeld mit der Dorffestspende zu fördern. Darüber hinaus wurden weitere Sponsoringaktionen und Aktionen wie zuletzt beim Weihnachtsmarkt zur Finanzierung des Beachvolleyballfeldes gestartet. Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss wird der verbleibende Nettobetrag von 11.000 € ins Investitionspaket 2011 aufgenommen.

Einzelplan 6

Der Einzelplan 6 beinhaltet im Wesentlichen die **Straßenbaumaßnahmen** und das **Landessanierungsprogramm**.

Im Bereich des **Sanierungsprogramms** werden 80.000 € als Ausgaben im Wesentlichen für private Maßnahmen eingestellt. Einnahmen werden bis zum heutigen Zeitpunkt keine budgetiert. Von Seiten der Gemeinde wurde zwar ein Aufstockungsantrag gestellt, darüber ist jedoch noch nicht entschieden. Aktuell wird gerade auf Bundesebene diskutiert, die Mittel für die städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen deutlich zu reduzieren und dies hat dann natürlich auch Auswirkungen auf Landesebene. Inwieweit hier der Aufstockungsantrag der Gemeinde Wurmlingen Berücksichtigung finden kann ist deshalb noch offen.

Im Bereich des **Straßenbaus** wurde entsprechend der Empfehlung des Technischen Ausschusses als nächste Maßnahme die Instandsetzung der **Zeppelinstraße** eingestellt. Es handelt sich hierbei um den kurzen Abschnitt zwischen der Goethestraße und der Burgstraße.

Darüber hinaus ist ebenfalls entsprechend der Empfehlung des Technischen Ausschusses die Erweiterung der **Parkplätze auf der Insel** vorgesehen. Damit soll der höheren Nachfrage nach öffentlichen Parkplätzen im Ortskern Rechnung getragen werden. Hierfür werden 12.000 € eingeplant.

Der Technische Ausschuss hat außerdem empfohlen das **Provisorium der Verkehrsberuhigung in der Kapfstraße** in eine dauerhafte Lösung umzuwandeln. Hierfür werden 5.000 € budgetiert.

Als weitere Baumaßnahme wird die **Erneuerung der Brücke Eisengartsteg** eingestellt. Wie in den Vorjahren sind auch für den **Austausch der Straßenbeleuchtung** wieder 20.000 € vorgesehen. Damit soll weiterhin an der energetischen Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung gearbeitet werden.

An Einnahmen ist der pauschale FAG-Zuschuss für den Gemeindeverbindungsstraßenanteil mit 11.300 € eingeplant.

Einzelplan 7

Für die **Kläranlage Tuttlingen** stehen im Jahr 2011 wieder verschiedene Investitionen an. Als Investitionskostenanteil ist entsprechend den Angaben der Stadtwerke Tuttlingen für die Gemeinde Wurmlingen mit einem Investitionskostenanteil von 16.000 € zu rechnen.

Auf dem **Friedhof** wird entsprechend der heutigen Belegungszahl die Anschaffung einer **weiteren Urnenwand** erforderlich. Hierfür werden 35.000 € eingeplant. Der Haushaltsansatz beinhaltet die Kosten für die reine Urnenwand. Das Fundament für diese vierte Ur-

nenwand ist bereits hergestellt.

Ebenfalls im Einzelplan 7 sind auf dem **Bauhof** pauschal Ausgaben von 10.000 € für Unvorhergesehenes eingestellt. Darüber hinaus steht die Ersatzbeschaffung eines Mulchers an. Der heutige Mulcher ist zunehmend reparaturanfällig. Künftige Reparaturen in dieses alte Gerät wären unwirtschaftlich. Sinnvoll ist deshalb eine Ersatzbeschaffung. Hierfür werden 4.000 € bereit gestellt.

Einzelplan 8

Beim Grundstücksverkehr sollen auf der Ausgabenseite für den Grunderwerb 60.000 € und auf der Einnahmenseite 50.000 € eingestellt werden. Konkrete Grundstücksmaßnahmen stehen dazu aber noch nicht an.

Einzelplan 9

Im Einzelplan 9 wird eine Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von 750.000 € erwartet. Darüber hinaus sind Einnahmen von 55.000 € aus der Tilgung eines inneren Darlehens an die Wärmeversorgung berücksichtigt. Zusammen mit den eingestellten Einnahmen des pauschalen FAG-Zuschusses für die Gemeindeverbindungsstraßen sowie den pauschalen 50.000 € aus Grundstückserlösen werden Einnahmen von insgesamt 866.300 € erwartet. Dem gegenüber stehen die geplanten Investitionen von 497.000 €. Hieraus errechnet sich ein Überschuss von 369.300 €, der der allgemeinen Rücklage zugeführt werden soll. Nach einem Abschmelzen der Rücklage auf voraussichtlich rund 222.000 € zum 31.12.2010 kann diese dann wieder auf rund 592.000 € aufgestockt werden.

Nach kurzer Vorstellung der geplanten einzelnen Maßnahmen stimmte der Gemeinderat diesem vom Technischen Ausschuss aufgestellten und empfohlenen Investitionsprogramm einhellig zu. Es bildet nun die Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2011, der dem Gemeinderat in der ersten Sitzung des neuen Jahres zur Vorberatung vorgelegt werden soll.

2. Gewährung eines inneren Darlehens an den Eigenbetrieb Wärmeversorgung

Nachdem der Gemeinderat bereits zum Ende des Jahres 2007 den Beschluss gefasst hat, die Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung zur Versorgung von privaten aber auch kommunalen Gebäuden in Eigenregie zu realisieren, wurde in der ersten Sitzung des Jahres 2008 der Eigenbetrieb Wärmeversorgung gegründet und in der gleichen Sitzung mit dem Eigenbetrieb der Wasserversorgung zum Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung fusioniert. Hinsichtlich der Finanzierung dieses Vorhabens wurde dabei auch festgehalten, dass diese über ein inneres Darlehen vom allgemeinen Haushalt der Gemeinde Wurmlingen erfolgen soll. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt dabei über eine Entnahme aus der Sonderrücklage und Darlehensgewährung an den Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung. Dabei wurde ebenso festgehalten, dass der Finanzierungsbedarf von voraussichtlich 1.224.000 € (netto) ratenweise wieder an den allgemeinen Haushalt bzw. die Sonderrücklage zurückgeführt wird und die Verzinsung unter Berücksichtigung der gleichen Konditionen wie dies bei der Sonderrücklage erfolgen soll.

Die entsprechenden Mittel wurden in den Haushaltsplan 2008 eingestellt und zwischenzeitlich als Haushaltseinnahme bzw. Haushaltsausgabereist jeweils auf die kommenden Haushaltsjahre übertragen. Die bisherige Finanzierung der Holzhackschnitzelheizzentrale konnte bisher jedoch immer aus allgemein zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln er-

folgen. Die Verzinsung erfolgte analog der Zielsetzung der Sonderrücklage mit 3,7 %. Zwischenzeitlich sind diese liquiden Mittel soweit aufgezehrt und die interne Geldanlage damit aufgebraucht. Das innere Darlehen muss deshalb nun in Anspruch genommen und auch formal vollzogen werden.

Der aktuelle Darlehensbetrag beläuft sich auf 1.171.795,95 € Das Darlehen ist zu verzinsen mit jährlich 3,7 %, Die Rückführung erfolgt in Form eines Annuitätsdarlehens mit 6,75 %.

Einstimmig wurde vom Gemeinderat nun der Vollzug dieses inneren Darlehens bestätigt und die Darlehenskonditionen zwischen der Gemeinde und dem Eigenbetrieb Wärmeversorgung festgelegt.

3. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen drei Bauvorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen erteilt oder zumindest in Aussicht gestellt wurde.

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport auf dem Grundstück Ahornweg 5
- Überdachung des Eingangs und Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Alemannenstraße 52
- Erneuerung und Erweiterung eines Wohn- und Geschäftshauses auf dem Grundstück Untere Hauptstraße 4.

Vor einer abschließenden Entscheidung zu diesem Bauvorhaben wollte der Gemeinderat zunächst die noch laufende Angrenzerbenachrichtigung sowie die noch nachzuweisenden Stellplätze abwarten. Grundsätzlich wurde die Erneuerung eines weiteren alten Gebäudes im Ortskern jedoch begrüßt und bei Nachweisung der erforderlichen Stellplätze auch das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt.

4. Verschiedenes

Unter Verschiedenes sprach der Bürgermeister nochmals einen Hinweis aus der letzten Gemeinderatssitzung zu der neuen **Pendeltüre im neuen Ganztages Schulgebäude** an. Dort würden besorgte Eltern offensichtlich die Gefahr sehen, dass sich die Kinder an dieser Tür verstärkt die Finger einklemmen und sich verletzen könnten. Auf diesem Hintergrund sei diese Türe deshalb nochmals überprüft worden. Wie schon in der letzten Sitzung hierzu ausgeführt, seien sowohl bei der Planung als auch der Ausführung ein Sicherheitsingenieur und auch die Fachberaterin des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales mit eingebunden gewesen. Auch die nochmalige Überprüfung habe bestätigt, dass die Türe sämtlichen Sicherheitskriterien entspreche und auch die Unfallverhütungsvorschriften in vollem Umfange abdecke. Dennoch habe man die Spannung der Schließfeder nochmals weiter reduziert.

Schließlich wurden dem Gemeinderat auch noch die **Sitzungstermine** für das erste Halbjahr 2011 ausgehändigt.

Nachdem sich aus dem Gremium keine Anfragen ergaben nutzte der stellvertretende Bürgermeister Harald Schmid die Gelegenheit, sich am Jahresende sowohl beim Bürgermeister als auch der gesamten Verwaltung sowie bei allen Gemeindebediensteten für die um-

fangreiche und gute Arbeit des nun zu Ende gehenden Jahres zu bedanken. Ganz besonders erwähnte er dabei das gute und konstruktive Arbeitsklima im Gremium. Allen wünschte er über die Feiertage nun etwas mehr Ruhe und fürs neue Jahr ganz besonders Gesundheit. In seinen Dank schloss Harald Schmid ausdrücklich auch Herrn Walter Sauter von der Presse mit ein. Es sei erfreulich, dass mit ihm nun wieder eine recht gute Präsenz sowohl mit Berichten aus der Gemeinderatsarbeit aber auch etlichen anderen Veranstaltungen aus der Gemeinde gegeben sei und auch über Wümlingen wieder etwas in der Tageszeitung zu lesen sei.

Bürgermeister Schellenberg gab diesen Dank auch gerne auch an den Gemeinderat zurück. 2010 sei ein arbeitsreiches und investitionsstarkes Jahr gewesen, das mit entsprechend vielen Beratungs- und Sitzungsterminen verbunden war. Hierfür und für die gute Arbeit und das vertrauensvolle Miteinander im Gremium sagte deshalb auch er ein herzliches Dankeschön. In einem solchen Umfeld mache die Arbeit Spaß. Deshalb freue er sich auch darauf, im neuen Jahr und in seiner zweiten Amtsperiode wieder mit diesem Gremium viele gemeinsame Aufgaben der Gemeinde angehen und umsetzen zu können.

Mit den besten Wünschen für eine frohe, ruhige und besinnliche Weihnacht sowie für ein gutes und gesundes Neues Jahr beendete Bürgermeister Schellenberg dann die letzte öffentliche Sitzung des Jahres 2010 nach gut einer Stunde. Bevor das Gremium aber noch bei einem kleinen Abschlussvesper die letzte Sitzung in gemütlicher Runde ausklingen lassen konnte, gab es noch einige Punkte in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und zu entscheiden.